

# Inhalt

Einleitung . . . . .	9
1. Thema und Untersuchungszeitraum . . . . .	9
2. Untersuchungsgegenstand – Beschreibung und Eingrenzung . . . . .	16
3. Methodischer Ansatz, Thesen- und Forschungskomplexe, Aufbau der Arbeit . . . . .	20
4. Quellen . . . . .	33
 Kapitel I: Historische Rahmenbedingungen der Einweisungspraxis – Psychiatrie, Staat und Gesellschaft bis 1941 . . . . .	 39
1. Anstalts- und Kliniktypen . . . . .	39
2. Zur Funktion der Psychiatrie . . . . .	42
3. Psychiatrie als Lieferant für staatlich angewandtes Wissen . . . . .	48
4. Psychiatrisches Wissen als Deutungsfolie für gesellschaftliche Probleme . . . . .	52
5. Veränderungen in der NS-Zeit bis 1941 und Beginn der Krankenmorde . . . . .	55
 Kapitel II: Staat und Psychiatrie – Rahmenbedingungen und Einweisungsentscheidungen . . . . .	 59
1. Krankenmord und Mangel: Die Einweisungspraxis im Zweiten Weltkrieg . . . . .	60
1.1 Betroffene und Ärzte bei der Einweisung . . . . .	63
1.2 Initiierung von Einweisungen durch Angehörige . . . . .	67
2. Die Einweisungspraxis in der »Zusammenbruchgesellschaft« (1945–1949) . . . . .	75
3. Neue Wege, fehlende Plätze: Die Einweisungspraxis in der DDR . . .	81
3.1 Unterfinanzierung und Platzproblematik . . . . .	82
3.2 Veränderungen der Einweisungswege durch Polikliniken und Fachärztegrerien . . . . .	87
4. Strittige Psychiatrie-Funktion und Einweisungspraxis in der Bundesrepublik . . . . .	93
4.1 Wer gehört in die Anstalt? Diskussionen um Kosten und das Verhältnis von Sicherheit und Krankheit . . . . .	94
	5

4.2 Patientinnen und Patienten zwischen Ärzten, Verwandten und überfüllten Kliniken . . . . .	100
5. Zwischen Freiwilligkeit und Zwang, Hilfe und Verwahrung: Einweisungen aus Sicht der Patientinnen und Patienten in der NS-Zeit, DDR und Bundesrepublik . . . . .	105
6. Zusammenfassung: Rahmenbedingungen, Akteure und Funktion der Anstalt im Vergleich . . . . .	110
 Kapitel III: Gefahr und Sicherheit – Zur Praxis der Zwangseinweisung . . . . .	 113
1. »Gefährdung der öffentlichen Sicherheit«? Zwangseinweisungen im Zweiten Weltkrieg . . . . .	116
1.1 Soldaten-Einweisungen an Front und »Heimatfront« . . . . .	118
1.2 Alte Menschen als Gefahr: Radikalisierung der Einweisungspraxis durch Institutionen und soziales Umfeld . . . . .	121
1.3 Sicherheit, Sexualität und Arbeit: Einweisungen von »asozialen Psychopathinnen« . . . . .	129
1.4 Interpretation: Zwangseinweisungen im Krieg . . . . .	137
2. Regelfreier Raum: Die neue Macht der Ärzte und Angehörigen in der DDR . . . . .	139
2.1 Die Regelung der Zwangseinweisung in der DDR . . . . .	140
2.2 Ansprüche und Entscheidungen: Die Praxis-Koalition von Anstaltsärzten und Familien . . . . .	145
3. Richterliche Zwangseinweisung: Neuregelungen und ihre Umsetzung in der Bundesrepublik . . . . .	150
3.1 Die Neuregelung und ihre Akzeptanz . . . . .	150
3.2 Informelle Vor-Entscheidungen durch Familien und Ärzte . . . . .	157
4. Zusammenfassung: Zwangseinweisungspraktiken im Vergleich . . . . .	160
 Kapitel IV: Krankheit und Diagnostik – Medizinische Aspekte der Einweisung . . . . .	 163
1. Der Psychiater als Kenner: Diagnoseklassifikationen und das Krankheitsbild Schizophrenie in der NS-Zeit und der frühen Bundesrepublik . . . . .	168
1.1 Der Würzburger Schlüssel als Diagnoseraster im »Dritten Reich« . . . . .	168
1.2 Praxis, Tradition, Lokalwissen: Die Diagnostik-Debatte in der Bundesrepublik . . . . .	171
1.3 Kontinuitäten und Brüche bei Schizophrenie-Diagnosen in der Bundesrepublik . . . . .	184

2. Zwischen Tradition, Pavlov und WHO: Vielfältige Diagnoseklassifikationen und das Krankheitsbild Schizophrenie in der DDR . . . . .	190
2.1 Ärztliche Stellungnahmen zu Diagnoserastern . . . . .	190
2.2 Schizophrenie zwischen Tradition und Pavlov . . . . .	196
3. Diagnosepraxis in der Bundesrepublik und der DDR . . . . .	199
3.1 Psychiater untereinander . . . . .	200
3.2 Psychiater und andere Ärzte . . . . .	205
4. Das Verhältnis von Arzt und Patientin/Patient . . . . .	208
4.1 Informationsfluss von der Familie in die Institution . . . . .	208
4.2 Ärztliche Diagnosen und Laiendiagnosen . . . . .	212
4.3 Briefwechsel zwischen Laien und Ärzten . . . . .	215
4.4 Wissenszirkulation zwischen Ost und West: Laien-Forderungen nach »westlichen« Behandlungsstandards . . . . .	223
5. Zusammenfassung: Krankheit und Diagnostik im Vergleich . . . . .	227

Kapitel V: Arbeit und Leistung – Arbeitsfähigkeit und -unfähigkeit in der Einweisungsargumentation . . . . .	229
---	-----

1. An der Schwelle: Arbeit und Anstaltsbedürftigkeit 1941–1963 . . . .	232
1.1 Inklusion und Exklusion: Arbeit in den Einweisungsargumentationen der Familien im Krieg . . .	232
1.2 Arbeitskraft wiederherstellen, Arbeitsabläufe sicherstellen: Familiäre Einweisungsargumentationen in der Bundesrepublik	238
1.3 Ein zweischneidiges Schwert: Arbeit in den Einweisungsargumentationen der DDR . . . . .	241
2. Das gesunde Selbst im Zweiten Weltkrieg, in der DDR und der Bundesrepublik . . . . .	247
2.1 »Überarbeitung« in der Kriegszeit und der frühen Bundesrepublik	247
2.2 Arbeitsfähigkeit als Zeichen von Gesundheit im Zweiten Weltkrieg und der Bundesrepublik . . . . .	251
2.3 Arbeitsfähigkeit und »Überarbeitung« in der DDR . . . . .	255
2.4 Interpretation: Unterschiedliche Vorstellungen in Ost und West	260
3. Arbeit und Leistung aus ärztlicher Sicht zwischen 1941 und 1963 . .	263
3.1 »Psychopathie« als Diagnose in der NS-Zeit . . . . .	265
3.2 Managerkrankheit, »Psychopathie«, »Erschöpftsein«: Medizinische Deutungen von »Überarbeitung« in der Bundesrepublik . . . . .	268
3.3 »Überarbeitete« Diagnostik: Ein neuer wissenschaftlicher Diskurs mit Folgen für die psychiatrische Praxis in der SBZ/DDR . . . . .	277
4. Zusammenfassung: Arbeit und Leistung im Vergleich . . . . .	291

Fazit . . . . .	295
-----------------	-----

Dank . . . . .	313
Anhang . . . . .	315
Abkürzungen . . . . .	317
1. Statistische Auswertung des Einweisungswegs . . . . .	319
1.1 Tabellen Einweisungsweg 1941 bis Kriegsende . . . . .	319
1.2 Tabellen Einweisungsweg Kriegsende bis einschließlich 1949 . .	326
1.3 Tabellen Einweisungsweg 1950 bis 1955 . . . . .	332
1.4 Tabellen Einweisungsweg 1956 bis 1963 . . . . .	336
2. Weitere Statistische Auswertungen . . . . .	341
Quellen- und Literaturverzeichnis . . . . .	343
Quellen . . . . .	343
Literatur . . . . .	345
Register . . . . .	363